

Eingang: 20-2-2018

## **Fragestunde der Gemeinderatssitzung vom 8. März 2018**

Chur, 20.02.2018, Einreichung per Mail an den Stadtpräsidenten

### **Fragen zur Botschaft der GEVAG: "Neuorganisation des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung in Graubünden als öffentlich-rechtliche Anstalt":**

Auf der Homepage der GEVAG (in der Rubrik Publikationen unter Rechtsformänderung) ist die Botschaft aufgeschaltet. Zitat aus der Botschaft: "Ein Gemeindeverband ist mit direktdemokratischen Instrumenten ausgestaltet, wobei das Stimmvolk das oberste Organ bildet und über ein Initiativ- und Referendumsrecht verfügt."

Stadtpräsident Urs Marti liess sich als Mitglied der vorberatenden Kommission zur Neuorganisation der GEVAG aufstellen und wählen. Nach vorliegen der Botschaft stellen sich mir als langjähriger GEVAG-Delegierter, vom Gemeinderat als Wahlbehörde zusammen mit allen Delegierten von Chur gewählt, an den Stadtpräsidenten folgende Fragen:

1. Auf welcher Basis hat der Stadtpräsident Urs Marti diese Gemeindevertretung von Chur angenommen, ohne vorgängige Rücksprache mit den gewählten GEVAG-Delegierten von Chur?
2. Nachdem schon zur städtischen Vernehmlassung zur Neuorganisation der GEVAG keine Rückfrage bei Gemeinderat, Delegierten und Parteien erfolgte, wie und wann können diese Gremien sich gegenüber der Stadt dazu vernehmen lassen?
3. Wie und wann erarbeitet Stadtpräsident Urs Marti mit den GEVAG-Delegierten der Stadt Chur die Positionierung zur nächsten Delegiertenversammlung der GEVAG?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen



Stefan Grass  
Gemeinderat der Stadt Chur  
GEVAG-Delegierter seit 25.01.2001